

**14. Januar 2016, 9.45 bis 10.45 Uhr
Basel**

Die Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK führt an der Swissbau 2016 in Basel einen Workshop durch zum Thema Finanzielle Unterstützung zur Förderung der Energieeffizienz in Gebäuden: Programme Gebäudeautomation, Warmwassersparen, Mobile Heizungen, Intelligente Heizungssteuerung, Elektronische Heizkörperthermostate sowie Intelligenter Heizungsregler NiQ.

Stiftung Klimaschutz und CO₂-Kompensation
KliK, Zürich
Telefon 044 224 60 00
info@klik.ch, www.klik.ch

**15. Januar 2016
Bern**

SWIFCOB 16: «Macht Biodiversität gesund?»

Könnten das Gesundheitswesen und der Naturschutz stärker voneinander profitieren? Die Tagung informiert über neuste Forschungserkenntnisse und diskutiert mögliche Synergien zwischen der Erhaltung der Biodiversität und der Förderung der Gesundheit.

www.naturwissenschaften.ch → organisationen → biodiversity → events → swifcobs

**20. Januar 2016
Empa, Dübendorf
Luftschadstoffe
und ihre Modellierung**

An der Tagung werden Modelle mit unterschiedlicher Komplexität und einer weiten Spanne der zeitlichen Skala von Stunden zu Jahren sowie der räumlichen Skala von einzelnen Strassen bis zu Hemisphären vorgestellt.

www.empa.ch
Telefon 058 765 46 54
christoph.hueglin@empa.ch

**Ab 21. Januar 2016
Wädenswil, Zürich, Exkursionen
ganze Schweiz
Pflanzenkenntnisse erwerben**

Im Kurs Feldbot+ (Kursjahr 2) lernen Teilnehmende grundlegende Kenntnisse bezüglich Morphologie, Pflanzenbestimmung, Ökologie und Systematik im Feld anzuwenden, erkennen 25 Familien, 40 Gattungen gemäss spezifischen Merkmalen sowie verschiedene Arten. Kurs mit Unterstützung des BAFU.

www.zhaw.ch/iunr/feldbot oder
Telefon 058 934 59 69

**21. Januar 2016
Volkshaus Zürich**

«Gemeindevision 2035: Weichen stellen für eine ressourcenschonende Zukunft»

An der Tagung entwickeln die Teilnehmenden Visionen für eine nachhaltige Zukunft auf kommunaler Ebene. Sie diskutieren, wie Städte und Gemeinden bereits heute entsprechende Wei-

chen bei der Gemeindeentwicklung stellen und welche Rolle sie bei der Umsetzung von konkreten lokalen Projekten übernehmen können.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → umweltagenda

**26. Januar 2016
Riehen BS**

Energieeffiziente Strassenbeleuchtung – kurz und bündig

Mit energieeffizienten Leuchtmitteln und gezielter Leistungsreduktion können Gemeinden rund 50 Prozent Strom sparen und die jährlichen Kosten von schweizweit 150 Mio. Franken drastisch senken. Durch eine intelligente Beleuchtung lassen sich zudem ungewollte Lichtemissionen reduzieren.

Dieser praxisorientierte Kurs zeigt die rechtlichen Rahmenbedingungen auf und leuchtet den Handlungsspielraum im Bereich der öffentlichen Strassenbeleuchtung aus. Teilnehmende lernen verschiedene Technologien und deren Potenziale kennen und können sie auf die Situation in ihrer Gemeinde adaptieren. Erstmals stehen dabei auch Anwendungsmöglichkeiten der autonomen Strassenbeleuchtung im Fokus. Fachexperten demonstrieren anhand eines funktionierenden autonomen Systems die Vorteile und Grenzen dieser Technologie.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → fuer-gemeinden
(siehe auch Beitrag «Verkehrsfluss steuert künftig die Beleuchtung» Seite 33)

**28. Januar und 25. Februar 2016
Bern, Gibb**

Kommunale Gebäude energieeffizient planen und betreiben

Mit einer energiegerechten und langfristigen Planung von Immobilien können beträchtliche Kosten gespart und ein wesentlicher Beitrag zur Energiewende geleistet werden. Der zweitägige Kurs «Kommunale Gebäude energieeffizient planen und betreiben» vermittelt das notwendige Wissen (Bestellerkompetenz) und übt die praktische Umsetzung anhand von Gruppenarbeiten, Fallbeispielen und einer Besichtigung eines erneuerten Schulgebäudes.

Sanu, Biel
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

**2. Februar 2016, 17:15 bis 19:15
Uhr, Zürich Pfarreizentrum
Liebfrauen**

Natur und Gebäude: eine Symbiose?

Je ge- und verbauter unsere Welt wird, desto wichtiger wird der Einbezug der Natur in die Architektur. Die Verbindung

von Aussenraum und Gebäude schafft Lebensqualität und Freiräume.

info@forumenergie.ch, www.forumenergie.ch

**Ab 5. Februar 2016
Bern**

**Umweltberatung
und -kommunikation**

Der Lehrgang richtet sich an Berufsleute, die ihr angestammtes Wissen mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsfragen verknüpfen möchten. Die Absolventen sind als Umweltgeneralisten fähig, umweltrelevante Kommunikations- und Beratungsprojekte zu initiieren. Sie beraten, sensibilisieren, mobilisieren und informieren unterschiedliche Zielgruppen mittels geeigneter Kommunikationsmassnahmen.

Der gesamte Kurs dauert 53 Tage und kann mit dem Fachausweis als Umweltberater/in (eidgenössische Berufsprüfung) abgeschlossen werden.

Sanu, Biel, sanu@sanu.ch,
www.sanu.ch/de/Lehrgang-Natur-und-Umwelt-
fachfrau-fachmann-de

**18. und 19. Februar 2016
Bern-Liebefeld**

Umweltrecht für Praktikerinnen

Das schweizerische Umweltrecht ist in verschiedenen Gesetzen und zahlreichen Verordnungen festgeschrieben. Der Kurs zeigt die Systematik sowie die Grundsätze des Umweltrechts auf und erläutert die wichtigsten umweltrechtlichen Instrumente. Für Praktiker ist aber auch ein korrekter Verfahrensablauf wichtig. Aus diesem Grund werden auch die verfahrensrechtlichen Vorgehensweisen behandelt, insbesondere bei Konfliktsituationen.

Einheit für Nachhaltige Unternehmensführung
der HEIG-VD
Yverdon-les-Bains
durabilite@heig-vd.ch
www.management-durable.ch/de/umweltrecht

**Bis 28. Februar 2016
ETH Zürich, focusTerra
Sonderausstellung
«BodenSchätzeWerte»**

Unsere Alltagsgeräte enthalten viele Rohstoffe. Woher kommen diese und wo enden sie, wenn beispielsweise das Handy nicht mehr gebraucht wird? Die Ausstellung «BodenSchätzeWerte» thematisiert den Umgang mit mineralischen Rohstoffen und eignet sich für Klassen der Sekundarstufe I und II. Unterrichtsmaterialien inkl. Arbeitsblätter für den Museumsbesuch sind vorhanden.

www.focusterra.ethz.ch → schatzsuche-im-handy

**1. März 2016, 17:15 bis 19:15 Uhr
Zürich, Pfarreizentrum Liebfrauen
Lokale, erneuerbare Energie:
Ist alles möglich?**

Die Nutzung von lokaler Energie schafft Unabhängigkeit. In den letzten Jahren

wurde eine Vielzahl von Lösungen erfolgreich entwickelt und umgesetzt – nicht nur zum Heizen, sondern auch zum Kühlen.

info@forumenergie.ch, www.forumenergie.ch

1. März 2016

St. Gallen

Kommunale Energieplanung für die Zukunft

Teilnehmende erfahren in diesem Kurs, wie sie mit einer fortschrittlichen Energieplanung das Energieangebot und die -nachfrage räumlich optimal aufeinander abstimmen können. Dabei spielen die intelligente Nutzung von standortgebundenen Abwärmequellen und der Einsatz von erneuerbaren Energien eine zentrale Rolle. Mit solchen Massnahmen leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Energiestrategie 2050 des Bundes.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → fuer-gemeinden

3. März 2016

Zürich

Altlasten intensiv: Die neue TVA, Vollzug und Umsetzung und neueste Gerichtspraxis

An den «Altlastentagen intensiv» stehen aktuelle Fragen, neueste Entwicklungen sowie die «best practice» eines ökologisch sinnvollen und kosteneffizienten Vorgehens bei belasteten Standorten und Altlasten im Vordergrund. Im März 2016 steht die neue Altlastenverordnung im Mittelpunkt: Wie planen die Kantone den Vollzug und welche neuen Herausforderungen stellen sich auf der Baustelle? Wie immer werden von hochkarätigen Juristen Rechtsfälle aus der Altlasten-Praxis und die neueste Entwicklung der Rechtsprechung und deren Auswirkungen behandelt. Neben praxisnahen Vorträgen ist Zeit für Diskussion, Erfahrungsaustausch und Networking vorgesehen.

Einheit für Nachhaltige Unternehmensführung der HEIG-VD
Yverdon-les-Bains
durabilite@heig-vd.ch
www.management-durable.ch/de/umweltrecht

10. und 11. März 2016

Bern-Liebefeld

Das Umweltschutzgesetz für Nichtjuristinnen

Das Bundesgesetz über den Umweltschutz bildet das Kernstück des eidgenössischen Umweltrechts. Der Kurs behandelt die wichtigen Kapitel Immissionsschutz (Luftreinhaltung, Lärmschutz) sowie Abfälle und Altlasten mit den dazugehörigen umweltrechtlichen Instrumenten und korrekten verfahrensrechtlichen Vorgehensweisen.

Einheit für Nachhaltige Unternehmensführung der HEIG-VD
Yverdon-les-Bains
durabilite@heig-vd.ch
www.management-durable.ch/de/umweltrecht

17. und 18. März 2016

Biel und Umgebung

Bodenkundliche Baubegleiterinnen BBB

15-tägige Weiterbildung für Berufsleute mit bodenkundlichen Aufgaben auf Baustellen. Die Anforderungen des Bodenschutzes werden bei der Planung und der Durchführung vielfach nicht einbezogen oder sind zu wenig bekannt. Personen, die eine Baustelle begleiten, benötigen Fingerspitzengefühl, Glaubwürdigkeit und Kenntnisse der Baustellentechniken und -prozesse. Neben den bodenkundlichen Grundlagen beinhaltet die Weiterbildung auch technische Aspekte, Baustellenorganisation und Kommunikation. Sie ergänzt bereits im Feld erworbene Kompetenzen und zielt auf eine verbesserte Sensibilisierung aller Akteure hin. Zudem werden gute Baustellenpraxisbeispiele gefördert und die bodenkundliche Baubegleitung professionell eingebettet.

Sanu, Biel
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

18. März 2016

Bern

Öffentliche Beschaffung: nachhaltig und rechtskonform

Der Kurs zeigt Teilnehmenden die rechtlichen Rahmenbedingungen und wie man soziale und ökologische Kriterien in der Ausschreibung oder beim direkten Einkauf berücksichtigen kann. Mithilfe von Best-Practice-Beispielen aus Gemeinden erfahren Teilnehmende, wie sie kommunale Beschaffungsrichtlinien erarbeiten und verankern können. Sie kennen die verschiedenen Instrumente und Hilfsmittel und wissen, wie sie diese einsetzen können.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → fuer-gemeinden

22. März 2016

Wallisellen, Doktorhaus Baurechtliches Verfahren, Entscheide und Auskünfte – für Anfänger

Baubewilligungsverfahren: Beurteilung von Baugesuchen und deren verfahrenstechnische Abwicklung. Angesprochen werden Verwaltungsangestellte im Hochbau oder Neueinsteiger in Bauämtern, welche mit der Beurteilung von Baugesuchen und deren Abwicklung zu tun haben. Kursteilnehmende kennen nach dem Kurs den Zweck und Umfang des Baubewilligungsverfahrens, wissen, welche Bestandteile für eine Baubewilligung nötig sind und können eine Baueingabe

im Vorprüfungsstadium beurteilen und das weitere Verfahren abwickeln.

Verein Zürcher Gemeindeglieder und Verwaltungsfachleute VZGV
Telefon 044 388 71 88
sekretariat@vzgv.ch
www.vzgv.ch → kursangebot

22. März 2016

Aarau, Werkhof

Überwucherte Böschungen naturnah pflegen

Brombeeren und schnellwüchsiges Gehölz überwuchern so manche Böschung. Wie man eine überwucherte Böschung mit gezielten Pflegemassnahmen in einen naturnahen Zustand bringen kann, lernen Kursteilnehmende von Experten unter anderem beim Handanlegen vor Ort.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → fuer-gemeinden → kurse-und-tagungen

23. März 2016

Aarau

Pflegeplanung für überwucherte Böschungen

Überwucherte Böschungen sind fürs Auge ein Ärgernis und ökologisch nicht wertvoll. Wartet man zu lange mit der Pflege, wird der Arbeitsaufwand zudem immens. Der eintägige Kurs zeigt auf, wie man mit vorausschauender Planung übermässigen Brombeerwuchs wirksam verhindert. Teilnehmende erfahren, wie sie mittels Pflegeplanung das Zielstadium einer Böschung bestimmen und was notwendig ist, um dieses Stadium zu erreichen. An verschiedenen Beispielen vor Ort lernen sie den Nutzen einer Böschung einschätzen und wissen, wie sie einen Pflegeplan mit effizientem Pflegeaufwand erstellen.

PUSCH Praktischer Umweltschutz, Zürich
Telefon 044 267 44 11
mail@pusch.ch
www.pusch.ch → fuer-gemeinden → kurse-und-tagungen

1. April 2016

Wädenswil, Exkursionen ganze Schweiz

Wasserlebewesen kennen als Basis für den Gewässerschutz

Gute Artenkenntnisse der Wasserlebewesen sind eine wichtige Voraussetzung für den Gewässerschutz. Im CAS Makrozoobenthos lernen Teilnehmende die Grundlagen für kompetente gewässerbezogene Artenschutzprogramme, Umweltverträglichkeitsprüfungen, Projekte der Gewässerüberwachung und Erfolgskontrollen. Der Kurs ermöglicht Teilnehmenden, die Methoden der biologischen Gewässerbewertung gemäss Schweizer Richtlinien anzuwenden und fundierte Bewertungen des biologischen Zustands von Fliess- und

Stillgewässern durchzuführen. Kurs mit Unterstützung des BAFU.

www.zhaw.ch/iunr/makrozoobenthos oder
Telefon 058 934 59 69

**5. April 2016, 17:15 bis 19:30 Uhr
Zürich, Pfarreizentrum Liebfrauen**

Hoch bauen mit Holz

Weltweit ist ein Wettlauf um das höchste Gebäude mit Holz entbrannt. Mittlerweile existieren bereits 14-geschossige Bauten, noch höhere Gebäude sind in Planung. Löst das Material Holz das Material Stahl ab?

info@forumenergie.ch, www.forumenergie.ch

**8. April 2016
Wädenswil, Zollikofen und
Exkursionen ganze Schweiz
Zertifikatslehrgang (CAS)
Bodenkartierung**

Die Nachfrage nach Bodendaten wächst ständig – Fachkräfte für Bodenkartierungen sind gesucht. Kursteilnehmende lernen, Böden im Feld zu beschreiben und ihre land- und forstwirtschaftliche Eignung zu beurteilen, Bodenprofile detailliert nach der Schweizer Bodenklassifikation anzusprechen sowie unter Anleitung eine einfache Bodenkarte aufzunehmen und diese auszuwerten und zu digitalisieren.

www.zhaw.ch/iunr/bodenkartierung oder
Telefon 058 934 59 69

**15. April bis 11. Juni 2016
Biel und Bern**

Nachhaltiges Eventmanagement

An sechs Kurstagen behandelt dieser Zertifikatskurs die Themenbereiche: Einführung ins erfolgreiche Eventmanagement und Nachhaltigkeitsstrategie; Stakeholdermanagement, Finanzen und Versicherungen; Marketing und Kommunikation sowie Responsible sponsorship; Sicherheit an Outdoor-events; eventspezifisches Umweltmanagement, Gastronomie und Abfall, Mobilitätsmanagement, Logistik, Bau und Infrastruktur.

Sanu, Biel
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

**15. bis 17. März 2016 und
5. bis 6. April 2016
Wallisellen, Doktorhaus
Basiskurs für Umweltbeauftragte
2016**

Der Basiskurs für Umweltbeauftragte vermittelt ein umfassendes Grundwissen zum betriebsrelevanten Umweltschutz. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über die Rechte und Pflichten der Umweltverantwortlichen, die relevanten Rechtsgrundlagen, Umweltmanagementsysteme, betriebliche Ökobilanzen und Umweltkommunikation. Der Umgang mit Gefahrstoffen, Abwasser, Abfällen und Altlasten, Nach-

haltigkeit und Ökodesign, Ressourcenutzung, Chemikalienrecht, CO₂- und Mobilitätsmanagement, Lärm und Luftbelastung, Risikoanalyse und Umweltpsychologie bilden weitere Kursinhalte.

Swissmem, Zürich, Telefon 044 384 48 08
n.auer@swissmem.ch, www.swissmem.ch

**Mai 2016
Ort noch offen
Workshop Kreislaufwirtschaft als
Innovationstreiber**

Der Workshop «Kreislaufwirtschaft als Innovationstreiber» behandelt das Thema: eigene Produkte in Miet- und Dienstleistungsmodellen anbieten. Dauer drei Stunden, Projektleitung Ueli Haldimann, Kurscode 16SMKW

Sanu, Biel
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch

**10. Mai 2016, 8 bis 12 Uhr
Zürich
Schnittstellen zwischen dem
Baubewilligungsverfahren und dem
Grundbuch**

Der Kurs vermittelt theoretischen Grundlagen in Vorträgen anhand von konkreten Fällen aus der Praxis und aus der Rechtsprechung sowie mittels konkreter Textbausteine. Für Diskussionen und Fragen wird ausreichend Zeit eingeräumt. Den Teilnehmenden wird zu Beginn des Kurses eine Tagungsdokumentation abgegeben (Unterlagen zu den Vorträgen, Zusammenstellung von Textbausteinen, ausgewählte Literatur).

Der Kurs vermittelt Grundkenntnisse über Funktion und die rechtlichen Grundlagen des Grundbuchs, Wissen um die Bedeutung des Grundbuchs bei der Prüfung der Baugesuche (beispielsweise Berechtigung zur Einreichung eines Baugesuchs; Berechtigung an Erschliessungsanlagen; Eintragungen im Grundbuch, welche der Erteilung einer Baubewilligung im Weg stehen) sowie Wissen, wie das Grundbuch als Instrument zum Vollzug einer Baubewilligung eingesetzt werden kann, beispielsweise Eintragung von Dienstbarkeiten (Fahrrechte, Leitungen) oder gesetzlicher Pfandrechte sowie Anmerkung öffentlichrechtlicher Eigentumsbeschränkungen.

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute VZGV, Telefon 044 388 71 88
sekretariat@vzgv.ch, www.vzgv.ch → kursangebot

**27. bis 29. Mai 2016
Barfässer- und Theaterplatz
in Basel und Schauspielhaus Basel
Welternährung und die Schweiz:
eco.festival – eco.naturkongress –
prix eco.ch**

Das Nachhaltigkeitsfestival eco.festival 2016 findet von Freitag bis Sonntag auf dem Barfässer- und Theaterplatz in Basel statt. Kulinarische Genüsse, innovative Ideen, nachhaltige Produkte, informative Ausstellungen und musika-

lische Akzente laden zum Staunen, Lernen und Verweilen auf dem Festivalgelände ein. Nachhaltigkeit auf eine lustvolle Art erleben ist das Motto.

Der 11. eco.naturkongress 2016 widmet sich dagegen am 27. Mai dem hochaktuellen Thema «Welternährung und die Schweiz»: Mehr produzieren, Ernährung umstellen, weniger verschwenden, biologischer Anbau, genmanipuliertes Saatgut, fairer Handel – Was braucht es, um auch eine Welt mit 9 Milliarden Menschen ernähren zu können? Direkt nach dem eco.naturkongress (18 bis 21 Uhr) wird dann der 7. Schweizer Nachhaltigkeitspreis prix.ecoswisscanto in drei Kategorien verliehen – im feierlichen Ambiente im Schauspielhaus Basel und begleitet von einem spannenden und unterhaltsamen Rahmenprogramm.

Mehr auf www.eco.ch

**2. und 3. Juni 2016
Bern-Liebefeld
Wald-, Naturschutz- und Gewässer-
schutzrecht für NichtjuristInnen**

Die Erhaltung des Waldes und der Artenvielfalt sowie der Schutz von Natur, Landschaft und Gewässern sind wichtige Gegenstände des Umweltrechts, die ausserhalb des Umweltschutzgesetzes geregelt sind im Wald-, Natur- und Heimatschutz-, Gewässerschutz-, Fischerei- und Jagdgesetz. Diese sind darum von zunehmender praktischer Bedeutung. Diese Umweltschutzbereiche ausserhalb des Umweltschutzgesetzes sind aber den PraktikerInnen oft noch wenig bekannt. Der Kurs erläutert die wichtigsten Rechtsnormen und zeigt das methodisch korrekte Vorgehen in Konfliktfällen auf.

Einheit für Nachhaltige Unternehmensführung
der HEIG-VD
Yverdon-les-Bains
durabilite@heig-vd.ch
www.management-durable.ch/de/umweltrecht

**16. Juni 2016
Landhaus Solothurn
Bauen im Gewässerraum
und Uferstreifen**

An dieser Jahrestagung der Vereinigung für Umweltrecht (VUR) wird das Thema «Bauen im Gewässerraum und Uferstreifen» von verschiedenen Seiten behandelt.

Vereinigung für Umweltrecht, Winterthur
Telefon 044 241 76 91
info@vur-ade.ch, www.vur-ade.ch

**23. Juni 2016
Baden
Praxiskurs Natur im Siedlungsraum:**

Nutzen, Instrumente und Massnahmen, 1-tägiger Praxiskurs zur Biodiversitätsförderung unter Projektleitung Claudia Vogt, Kurscode 16NGBS.

Sanu, Biel
sanu@sanu.ch, www.sanu.ch